

23.12.2022 Post zur Situation in Donezk und der Ukraine:

"...Die Situation in der Ukraine ist natürlich schrecklich und man kann keine Verbesserungen voraussehen. Erfahrungsgemäß soll sich das ganze für Jahre verschleppen, wie in Donezk (Gemeint ist seit 2014 W.J.), nur im größeren Maßstab. Jetzt in Donezk ist das auch viel schlimmer als vorher, die zentralen Wohngebiete werden chaotisch zerbombt ohne Bezug auf Administration- und Infrastruktur. Z.B. "unser" Stadtviertel wurde vor kurzem gebombt, 3 Gebäude in der Nähe von unserem Mehrfamilienhaus wurden beschädigt, und in unserem Haus sind die Fensterscheiben auf einer Seite rausgesprungen, zwar nicht in unserer leerstehenden Wohnung. In der "Großland Ukraine" ist es auch nicht viel besser. Die Infrastruktur wird gezielt zerstört. Z.B. letzte Woche gab's in Dnipro für 2,5 Tage keinen Strom, kein Internet, kein Wasser und keine Heizung, also nichts und keinen Kontakt. Lebensmittel und so alltägliches Zeug wie Klopapier gibt's immer noch ausreichend. Man ist jetzt schlau geworden und bunkert Trinkwasser und Wasser für technische Zwecke.

Nichtsdestotrotz! Vera hat dir einen Brief geschrieben und meinen Eltern am Telefon diktiert, wenn es Verbindung gab. Wie du sehen kannst, Vera bleibt wie immer munter und optimistisch, obwohl die Situation nicht besser wird. Sie wünscht euch frohe Feiertage und ich schließe mich an die Glückwünsche an. Es ist schön, dass es nicht überall allen schlecht geht.

PS: Die erste Tausend € wird bis Ende des Jahres im Donezk weitergegeben und möglicherweise verteilt."

[Die Gesellschaft hat für die ehemaligen Zwangsarbeiter*innen in Donezk im Dezember insgesamt 2.200 EUR schicken können.W.J.]

Brief von Vera Schutova (Übersetzung):

Liebe Waltraud!

Ich hoffe, dass es Euch allen gut geht. Ich wünsche Euch und der ganzen Familie alles Gute zu Weihnachten. Ich wünsche Euch frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr 2023. Allen Gesundheit, Frieden, Erfolge und Wohlergehen. Bei uns ist die Situation "stabil schwer". Eine Veränderung zum Besseren gibt es bis jetzt nicht. Ich hoffe, dass das neue Jahr 2023 ein anderes wird. Danke, dass Ihr mit mir fühlt und mich für tapfer haltet. Aber man muss leben und auf das Beste hoffen. So schreibe ich Euch und erinnere mich an das Gute. Das lenkt ab von den Explosionen und Neuigkeiten.

Einen herzlichen Gruß an Helmut und alle, die sich an mich erinnern.

Ich umarme dich,

Vera Schutova

"Дорогая, Вальтрауд!

Надеюсь, что у вас все хорошо. Поздравляю вас и всю вашу семью с Рождеством Христовым. И желаю вам веселого Рождества и счастливого нового 2023 года. Всем здоровья, мира, успехов и благополучия. У нас положение "стабильно тяжёлое". Изменений к лучшему пока нет. Но надеюсь, что новый 2023 год будет другим. Спасибо, что вы с очувствуете мне и считаете меня храброй. Но жить и верить в лучшее надо. Вот пишу вам и вспоминаю хорошее. Это отвлекает от взрывов и новостей. Сердечный привет Хельмуту и всем кто помнит меня.

Обнимаю.

Вера Шутова"

PS: Die erste Tausend € wird bis Ende des Jahres im Donezk weitergegeben und möglicherweise verteilt.